PROTOKOLL

über die Sitzung der Kommission IT-Systeme (KIT)

vom 21. Oktober 2015, 09.15 – 16.00 Uhr
VöV, Sitzungszimmer Jungfrau, Bern

Mitglieder mit Stimmrecht	Andreas Kronawitter, BLS, Präsident Reto Trachsel, PAG, Vizepräsident Bruno Baumgartner, SOB David Gervasi, ZVV Martin Ittig, MGB Rolf Knecht, SBB Grégoire Ramuz, TPF Mathias Delorme, TL Urs Püntener, RhB
Mitglieder ohne Stimmrecht	Susanne Grün, ch-direct Gianni Di Paola, ch-direct, Gremienbetreuer KIT
Gäste	Martin Perrez, ch-direct, Traktandum 3 Christoph Räss, WiB Solutions, Traktandum 3 Daniel Hollenstein, SBB, Traktandum 5 Christian Heimlicher, SBB, Traktandum 5
Entschuldigt	Roland Wittwer, BAV Martin Zahn, VBZ Cyrill Weber, ZVB
Nächste Sitzung	Donnerstag, 21. Januar bis 22. Januar 2016 Hotel Cailler, Gros Plan 28, 1637 Charmey

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüssung und Genehmigung Protokoll vom 19. August 2015 1
1.1 Begrüssung und Entschuldigungen 1
1.2 Bemerkungen zur Traktandenliste 1
1.3 Genehmigung des Protokolls vom 19. August 2015 1
2 Informationsaustausch 1
3 Antrag öV-IT-Roadmap 2024 2
4 Information IT-Realisierungsvorgaben (Technische Vorschrift) 3
5 Arbeitsgruppe KIDS 4
5.1 Rückblick 2014 4
5.2 Antrag Freigabe RV VDV453 und VDV454 Version 1.1 4
5.3 Erstellen einer Roadmap für die Umsetzung der RV's bei den einzelnen TU's 5
5.4 Neue Anträge an das VDV-Gremium in Köln vom November 2015 5
5.5 Einbindung INFO+ in die Arbeitsgruppe KIDS 5
6 Information Architekturmodell DV (ADV) 6
7 Information Tariflandschaft CH: Zielbild 2015 6
8 Varia 8
8.1 Information Termine KIT 2016 8

1 Begrüssung und Genehmigung Protokoll vom 19. August 2015

1.1 Begrüssung und Entschuldigungen

Andreas Kronawitter begrüsst die Teilnehmenden zur 5. Sitzung der Kommission IT-Systeme.

Entschuldigt haben sich folgende KIT-Mitglieder:
- Roland Wittwer, BAV
- Martin Zahn, VBZ (übergibt sein Stimmrecht an David Gervasi)
- Cyrill Weber, ZVB

1.2 Bemerkungen zur Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde vorgängig angepasst. Es gehen keine weiteren Bemerkungen ein.

1.3 Genehmigung des Protokolls vom 19. August 2015

Zum Protokoll vom 19. August 2015 gehen keine Bemerkungen ein.

Freigabe

Das Protokoll der KIT-Sitzung vom 19. August 2015 wird genehmigt und verdankt.

Beilage

01 Protokoll KIT vom 19. August 2015 genehmigt.pdf

2 Informationsaustausch

Beschreibung

Susanne Grün informiert gemäss Beilagen über die behandelten Themen aus der letzten StAD-Sitzung, der DV-Kommissionen und der öV-Verbünde. Auf Wunsch des StAD wird die reguläre StAD-Beilage „Informationen aus den DV-Kommissionen“ künftig erweitert zu „Informationen aus DV-Kommissionen und Projekten“.

Diskussion

Andreas Kronawitter möchte wissen, wie es mit der Virtualisierung des SwissPass aussieht und wann hier mit Umsetzungen und Einflüssen auf den Kontrollprozess zu rechnen ist. Seiner Einschätzung nach müssten solche Themen als Change Request im LA behandelt werden. Die Informationsvorlage (wird als Ergänzung zum Protokoll mitverschickt) für die kommende KMP-Sitzung vom 6. November 2015 ist etwas verwirrend. Andreas Kronawitter wird diesen Punkt in der nächsten Lenkungsausschusssitzung thematisieren.

Zudem möchte Andreas Kronawitter die KIT besser in die Arbeiten und Entscheide des Lenkungsausschusses einbinden. Aus diesem Grund werden zeitnah nach dem ordentlichen Versand an den Lenkungsausschuss die KIT-Mitglieder mit den Unterlagen bedient. Damit soll sichergestellt werden, dass die Kommissionsmitglieder ihre Inputs einbringen zu können. Die Kommission IT-Systeme begrüsst wohlwollend eine solche Einbindung.

Kenntnisnahme

Die Kommission IT-Systeme nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Beilagen

02-01 Information Protokoll StAD 01.09.2015.pdf
02-02 Information DV-Kommissionen.pdf
02-02 Information Protokoll TVK 22.09.2015.pdf
02-03 Information öV-Verbünde.pdf
02-04 Information Protokoll LA öV-Projekte 16.09.2015.pdf
02-05 Information KMP Weiterentwicklung Roadmap SwissPass

3 Antrag öV-IT-Roadmap 2024

Beschreibung

Die KIT hat am 19. August 2015 die Prozesse in der aktuellen Form genehmigt. Für ihre definitive Freigabe sollen erst die Erkenntnisse aus dem Testlauf aufgenommen werden.

Das Projekt hat in der Zwischenzeit wesentliche Grundlagen erarbeitet. Ziel ist die Erarbeitung einer ersten Roadmap im 2016. Entsprechend müssen die notwendigen Ressourcen frühzeitig freigegeben werden.

Mit vorliegendem Antrag werden die Grundlagen für die Freigabe der Rolle öV-Architekturplaner und das weitere Vorgehen bereitgestellt. Das Projekt soll in einer Realisierungseinheit 2 (RE2) mit der Initialisierung der IT-Roadmap DV ergänzt werden. Nach diesem Praxistest kann die IT-Roadmap DV Beginn 2017 dem StAD vorgelegt werden. Für die Erarbeitung wird ein externer Architekturplaner für ein Jahr verpflichtet und das Projekt grundsätzlich in den bisherigen Strukturen weitergeführt.

Gemäss der ersten Bedarfserhebung (KVP, KIT, Mandatsträger DV und VöV) will sich die KVP aktuell auf den kurzfristigen Bedarf konzentrieren, jedoch nicht auf die langfristigen.

Die KIT soll im nächsten Jahr (KIT-Klausur Januar) die Initialisierung freigeben. Der Lenkungsausschuss ist überzeugt, dass ein Externer die Arbeit für die Dauer der Initialisierung am besten durchführen kann. In diesem Sinne wird die Rolle ausgeschrieben. Der Lenkungsausschuss trifft anschliessend eine Wahl als Empfehlung zu Händen der KIR welche diese wiederum definitiv freigibt.

Diskussion

Andreas Kronawitter fragt nach, ob es tatsächlich ab 2016 die Projektgruppe nicht mehr braucht und wie der öV-Architekturplaner zu seinen Informationen kommen wird.

Martin Perrez antwortet darauf, dass mit dem öV-Architekturplaner die Grundlagen vorliegen, sodass die Projektgruppe als nicht mehr notwendig betrachtet wird. Der öV-Architekturplaner wird seine Informationen direkt in den Kommissionen abholen. Wie dieser Prozess genau aussieht, wurde noch nicht erarbeitet. Es wird aber sicherlich mehrere Iterationen geben, wo Rücksprachen mit den Stakeholdern möglich sind.

Andreas Kronawitter ist der Meinung, dass die Projektgruppe nicht aufgelöst werden sollte und wir als KIT dieses „Gefäss“ weiterhin nutzen könnten; die KIT ist nicht so aufgestellt,

dass sie Inhalte erarbeiten kann. Urs Püntener führt aus, dass gemäss seinem Verständnis in der Projektgruppe noch kein Entscheid gefällt war. Wichtig sei, die Rolle des Architekturplaners freizugeben und danach das Vorgehen und die Planung zu erstellen.

Die KIT bringt den Wunsch ein, dass der Architekturplaner umfassend die Grundlagen aus technischer und fachlicher Sicht aufzeigt und allenfalls auch erarbeitet („was passiert in Welt draussen“, technische Opportunitäten, mögliche Aktivitäten). Allenfalls könnte ein „Industriebeirat“ den Architekturplaner unterstützen. Für die KIT-Mitglieder muss der öV-Architekturplaner einen deutlichen Mehrwert erbringen. Für Andreas Kronawitter ist seine methodisch Kompetenz (enterprise architecture) ausschlaggebend.

Nach Einschätzungen von Martin Perrez soll sich der öV-Architekturplaner primär auf die Informationen der Stakeholder abstützen, da sonst der Umfang der Aufgaben deutlich vergrössert würde. Allenfalls können wir eine optionale Aufgabe definieren, die der Architekturplaner im „Zwischenjahr“ (resp. im Jahr nach der Freigabe der Roadmap) bearbeiten kann. Dadurch würde sich seine Auslastung ausgleichen.

Rolf Knecht wünscht, dass die Lieferobjekte und Arbeiten im Antrag je Zeithorizont beschrieben werden in kurz/mittel/langfristig. Der Antrag soll entsprechend angepasst werden.

Beschluss

Die Kommission IT-Systeme
1) nimmt die folgenden Arbeitsergebnisse zur Kenntnis
   - Grundlagen öV-Architekturplaner
   - Testlauf (aktueller Stand)
2) stimmt der Rolle öV-Architekturplaner gemäss Kapitel 4.2 zu
3) beauftragt das Projekt bis zur nächsten KIT mit dem Erarbeiten eines Projektantrages (aufgeteilt in kurz-, mittel- und langfristig) für die Initialisierung (RE2) gemäss Kapitel 5
4) beauftragt das Projekt mit der Einforderung eines Angebots für den öV-Architekturplaner bei externen Beratern für die Dauer der Initialisierung (gemäss Kapitel 4.2; Einladungsverfahren gemäss Kapitel 5)
5) beauftragt das Projekt mit dem weiteren Vorgehen gemäss Kapitel 8

Beilagen
03-01 IT-Roadmap 2024 Präsentation.pdf
03-02 IT-Roadmap 2024 öV-Architekturplaner und RE2 Antrag.pdf

4 Information IT-Realisierungsvorgaben (Technische Vorschrift)

Beschreibung
Susanne Grün erläutert den aktuellen Stand der Arbeitsgruppe Technische Vorschrift sowie das weitere Vorgehen gemäss der Präsentation.

Diskussion
Andreas Kronawitter stellt die Frage, ob das Dokument auch für die Industrie – für die Lieferanten – frei zur Verfügung stehen wird.

Susanne Grün merkt an, dass heute die Prämisse gilt, dass die Lieferanten nur über die TU die Informationen einfordern können. Es macht Sinn, darüber nachzudenken, ob die technische Vorschrift nicht öffentlich für Lieferanten zugänglich sein kann, damit diese direkt die Informationen einholen können, um das Ziel der Kosteneinsparungen durch standardisierte Produkte ausschöpfen zu können (sekundäre Projektziel).

Rechtzeitig vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der technischen Vorschrift, werden wir diese Thematik in der Geschäftsstelle ch-direct klären.

Die Kommission IT-Systeme ist sehr auf das Ergebnis sowie auf die 1. Lesung in der nächsten Kommissionssitzung (KIT-Klausur 21.01 – 22.01.2016) gespannt. Die Thematik IT-Standards wird sicherlich ein Schwerpunktthema sein.

Kenntnisnahme

Die Kommission IT-Systeme nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Beilage
04 IT-Realisierungsvorgaben Statusbericht.pdf

5 Arbeitsgruppe KIDS

Beschreibung
Daniel Hollenstein, SBB, und Christian Heimlicher, VBZ/ZVV, informieren über den aktuellen Stand der KIT-Arbeitsgruppe KIDS anhand der Präsentation.

5.1 Rückblick 2014

Die Arbeitsgruppe KIDS hat insgesamt 11 CR-Anträge an das VDV-Gremium in Köln gestellt (5 genehmigt, 3 teilweise genehmigt, 2 zurückgestellt und 1 abgelehnt).

Diejenigen Changes, welche nicht genehmigt oder zurückgestellt wurden, wurden von der Arbeitsgruppe KIDS in die Realisierungsvorgaben Schweiz aufgenommen.

Alle Details zu den Change Requests können in der Präsentation entnommen werden.

5.2 Antrag Freigabe RV VDV453 und VDV454 Version 1.1

Auf Basis der offiziellen VDV-Schriften 453 und 454 beschreibt das Dokument die Realisierungsvorgaben für den öffentlichen Verkehr der Schweiz. Dabei handelt es sich um Konkretisierungen und Abweichungen zur offiziellen Schrift mit dem Ziel der einheitlichen Anwendung im gesamten öV-Schweiz. Die beiden Dokumente wurden durch die Arbeitsgruppe KIDS angepasst und weiterentwickelt. Diese gilt es nun in der Version 1.1 freizugeben.

Auf dem Titelblatt der RV's ist zudem ein Vermerk zum Urheberrecht angebracht. Daniel Hollenstein stellt die Frage an die KIT, ob sie einen entsprechend Textvorschlag haben.

Die KIT schlägt folgende Formulierung vor:
Dieses Dokument ist frei verfügbar. Jede Umsetzung und Weiterverbreitung in unveränderter Form ist explizit gewünscht.

Beschluss

Die Kommission IT-Systeme (KIT) nimmt die Realisierungsvorgaben VDV453 und VDV454 Schweiz in der Version 1.1 zur Kenntnis und gibt diese frei.

5.3 Erstellen einer Roadmap für die Umsetzung der RV's bei den einzelnen TU's

Mit den beiden von der Arbeitsgruppe KIDS erstellten Realisierungsvorgaben VDV453 und VDV454 wurde die Basis für eine einheitliche Anwendung dieser VDV-Schriften für den öV-Schweiz geschaffen. Bis heute wurden bei den einzelnen TUs nur Teile davon umgesetzt.

Das Ziel ist es, eine Roadmap zu haben mit allen von den TUs umzusetzenden Funktionen aus den RVs. Es soll aufgezeigt werden, welche TU was bereits umgesetzt hat bzw. bis wann dies umgesetzt werden soll.

Die Arbeitsgruppe KIDS schlägt vor, dass eine solche Roadmap durch die Arbeitsgruppe KIDS erstellt und in der nächsten Kommissionssitzung vorgestellt wird. Die KIT wird dann auf Grund der Analyseergebnisse das weitere Vorgehen festlegen.

Beschluss

Die Kommission IT-Systeme (KIT) beauftragt die Arbeitsgruppe KIDS mit der Erstellung einer Roadmap.

5.4 Neue Anträge an das VDV-Gremium in Köln vom November 2015

Die Arbeitsgruppe KIDS wird im November 2015 im VDV-Gremium in Köln weitere Changes beantragen. Eine detaillierte Übersicht ist in der Präsentation ersichtlich.

Beschluss

Die Kommission IT-Systeme (KIT) unterstützt diese Anträge und gibt diese frei.

5.5 Einbindung INFO+ in die Arbeitsgruppe KIDS

Als Basis für die meisten Fahrplanauskunftssysteme dient der Periodenfahrplan aus INFO+. Dieser wird mit Echtzeitdaten aus den VDV-Schnittstellen angereichert. Aktuell besteht teilweise noch ein Delta zwischen dem Format dieser Soll- und Ist-Daten.

Ziel ist es. eine Datenharmonisierung zwischen HRDF und VDV-Ist-Daten zu erreichen. Dazu sollen wichtige (Schlüssel-) Elemente in beiden Systemen gleich definiert werden.

Interessierte Teilnehmende aus der Arbeitsgruppe KIDS können sich aus diesem Grund mit der Arbeitsgruppe INFO+ treffen. In dieser zusätzlichen Arbeitsgruppe werden keine fachlichen Themen von INFO+ behandelt. Hier besteht die Gefahr der Doppelspurigkeit.

Kenntnisnahme

Die Kommission IT-Systeme (KIT) nimmt die Informationen zur Kenntnis und bittet um Abklärung, wer in der Arbeitsgruppe INFO+ mitmacht und um Doppelspurigkeiten zu vermeiden bitte Information in die KIT was hier bearbeitet wird.

Beilagen

05-01 KIDS Statusbericht.pdf
05-02 KIDS VDV453 Realisierungsvorgabe öV CH V1.1.pdf
05-02 KIDS VDV454 Realisierungsvorgabe öV CH V1.1.pdf

6 Information Architekturmodell DV (ADV)

Beschreibung
Auf Wunsch der Kommission IT-Systeme hat ch-direct die Nutzung des Architekturmodells DV (ADV) im Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 11. Oktober 2015 analysiert. Das ADV wurde insgesamt 2‘699 Mal angeklickt. Im Vergleich zur Hauptseite der Kommission IT-Systeme (3519 Klicks) ein gutes Ergebnis. Das ADV soll innerhalb der TU populärer gemacht werden.

Eine neue Version des ADV wurde im September aufgeschaltet. Das ADV wurde inhaltlich und redaktionell überarbeitet. Im Dokument „Änderungsübersicht ADV“ sind alle Anpassungen von der Ausgabe Januar 2015 zur Ausgabe September 2015 ersichtlich.

Diskussion
Zur Erinnerung: das ADV stellt den IST-Zustand der V512 A-Systeme dar. Eine Erweiterung des ADV ist jederzeit möglich und muss diskutiert werden. Andreas Kronawitter merkt an, dass in der BLS keine „Werbung“ für das ADV gemacht wurde und das Werkzeug darum noch wenig bekannt ist.

Kenntnisnahme
Kommission IT-Systeme nimmt die Informationen zum Architekturmodell DV (ADV) zur Kenntnis.

Beilagen
06-01 ADV Änderungsübersicht.pdf
06-02 ADV Nutzerstatistik.pdf

7 Information Tariflandschaft CH: Zielbild 2015

Beschreibung
Anlässlich der gemeinsamen Sitzung VöV-Ausschuss / StAD vom 21. Mai 2015 wurde der Grundsatzentscheid gefällt, dass ein Prozess zur Erarbeitung eines Zielbildes für die koordinierte Neugestaltung der Tariflandschaft und des Vertriebssystems zu starten ist. Ein Kern-Team wurde beauftragt, einen Projektplan zu erarbeiten mit Terminen, Meilensteinen und Budget. Die Gruppe hat sich am Dienstag, 20. Oktober 2015 zum ersten Mal getroffen.

Der Kundennutzen steht im Fokus des Projektes und stellt die oberste Maxime für die Qualität eines künftigen öV-Systems dar. Das Ziel ist es gemeinsames Verständnis für die Entwicklung von „Tarifsystem“ und „Vertrieb“ zu schaffen. Das Zielbild 2025 soll als Policy und Strategie für die langfristige Entwicklung der Tariflandschaft und des Vertriebs durch die Branche verabschiedet werden. Dieser Projektplan ist mit Unterstützung der

Blumenthal-Consulting GmbH erarbeitet worden und liegt nun in Form eines Projektdesigns „Tariflandschaft CH: Zielbild 2025“ vor.

Diskussion
Die Kommission IT-Systeme versteht nicht, warum die KIT als DV-Kommission nicht im Projekt-Team vertreten ist so wie auch die KVP (Helmut Eichhorn) und die KMP (Toni Häne).

Susanne Grün erläutert, dass es in erster Linie um Business-Themen geht und noch nicht um technische Themen. Die Kommission IT-Systeme wird aus Sicht IT zum richtigen Zeitpunkt einbezogen.

Rolf Knecht fragt nach, wieso die öV-IT-Roadmap 2024 nicht auf der Übersicht der laufenden öV-Themen (s. Folie 5) wiederzufinden ist.

Susanne Grün, es geht wie gesagt zuerst um die Business-Themen. Wenn die Business-Sicht steht, dann wird sowieso die KIT eingebunden und dann wird entsprechend die öV-IT-Roadmap ergänzt/angepasst. Zudem hat der StAD die Businessaktivitäten auf einer Übersicht zusammengefasst. Die Aktivitäten der KIT betreffend öV-IT-Roadmap kennt er aktuell noch nicht. Der StAD liest die Thematik zwar in den Informationen aus den Kommissionen, hat aber die IT noch nicht im Blick. Das kommt noch.

Die Kommission IT-Systeme wünscht, dass die Ergebnisse zur Tariflandschaft Schweiz jeweils in die KIT einfliessen.

Susanne Grün informiert, sobald weitere Informationen zur Verfügung stehen.

Kenntnisnahme
Die Kommission IT-Systeme nimmt die Informationen zur Tariflandschaft Schweiz zur Kenntnis.

Beilagen
07 Information Tarif- und Vertriebslandschaft 2025.pdf

8 Varia

8.1 Information Termine KIT 2016

Beschreibung
Die Termine für die KIT 2016 sehen wie folgt aus:

Datum	Zeit	Ort
Donnerstag, 21. Januar und Freitag, 22. Januar 2016	zwei Tage	Hotel Cailler, 1637 Charmey
Mittwoch, 23. März 2016	09.15 – 16.00 Uhr	VöV
Mittwoch, 15. Juni 2016	09.15 – 16.00 Uhr	ZVV
Mittwoch, 24. August 2016	09.15 – 16.00 Uhr	VöV
Mittwoch, 9. November 2016	09.15 – 16.00 Uhr	ZVV

Für die KIT-Sitzungen vom 15. Juni und 9. November 2016 wird jeweils ein Sitzungszimmer bei der ZVV reserviert.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme

Die Kommission IT-Systeme nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Beilage(n)
08-01 Varia Termine KIT 2016.pdf

Für das Protokoll
3. November 2015

Gianni Di Paola
ch-direct, Abteilung Preissysteme und Vertrieb, Verband öffentlicher Verkehr